



Freundschaftsspiel FC Hitzkirch vs. PK Fire Ball

Freitag, 6. Juni 2014, Sportplatz Hegler, Hitzkirch

Spieler PK Fire Ball

Fiorillo	Francesco	Torhüter
Aleo	Giuseppe	Abwehr/Mittelfeld/Coach
Christen	Daniel	Abwehr/Mittelfeld
Göhl	Bernd	Abwehr
Grob	Dominik	Abwehr
Jansen	Nico	Abwehr
Seiler	Christoph	Abwehr
Venditti	Fredy	Abwehr
Lüthi	Michael	Angriff (Flügel)
Feller	Jumpy	Angriff (Flügel)
Fessler	Marcel	Angriff
Killer	Daniel	Angriff
Koqualanantham	Jeye	Mittelfeld
Rennhard	Pascal	Angriff
Steger	Daniel	Angriff (Flügel)
Venditti	Patrick	Mittelfeld/Angriff (Flügel)

Spieltelegramm

FC Hitzkirch vs. PK Fire Ball Mellingen 14:0 (6:0)

Tore:

Gespielt wurden 2 x 40 Minuten, mit je 10 Feldspielern plus Torwart
Schiedsrichter: SFV

Besonderes: Sehr gutes Fussballwetter / sehr gepflegte Anlage mit herrlichem Blick auf die Alpen / Rasenteppich etwas hart / absolut faires Spiel / gute unauffällige Schiedsrichterleistung. PK Fire Ball wurde unterstützt durch Familien Christen und Zimmermann sowie Pascal Friedrich und Fabienne, als besondere Unterstützung für Jumpy ☺

Spielbericht

Von Anfang an nahm der FC Hitzkirch das Heft in die Hand und machte sofort Druck auf unser Tor. Schon nach wenigen Minuten klärte Goalie Fiorillo spektakulär. Der anschließende Kopfball nach einem Eckball klärte Verteidiger Christoph Seiler auf der Linie. Etwa 30

Minuten hielten wir ganz gut mit, obwohl der Druck des Gegners gross war. Wir kamen kaum mal über die Mittellinie, geschweige denn zu Torchancen. Nach den ersten beiden Gegentreffern kamen wir aus dem Tritt und kassierten ein Tor ums andere. So stand es zur Halbzeit 6:0 für den Gastgeber. Dank zum Teil miraculösen Paraden von Torhüter Francesco Fiorillo wurde ein noch höherer Rückstand verhindert!

Nach dem Tee ging es im gleichen Rhythmus weiter, auch wenn Dominik Grob kurz nach dem Wiederanpiff ein erstes Mal aufs gegnerische Tor schiessen konnte. In der zweiten Halbzeit kamen wir dann noch zu vereinzelt Torchancen, jedoch wurde uns ein Ehrentreffer verwehrt.

An der hohen Niederlage – die höchste in der Vereinsgeschichte – gibt es nichts zu rütteln. Der Gegner war uns in allen Belangen überlegen. Vor allem das Zusammenspiel klappte bei den Luzernern einwandfrei. Man merkte, das Team ist sehr gut eingespielt. Auch rächte sich bei uns die mangelhafte Kondition. Ein Grund war sicher auch, dass wir nicht (mehr) gewohnt sind auf grossem Feld zu spielen. Der Ärger über die Niederlage hielt sich, aufgrund der klaren Überlegenheit des Gegners, in Grenzen. Nach dem Spiel wurde uns eine Kiste Bier offeriert. Bei Wurst, Brot, Bier etc. liessen wir den herrlichen Sommerabend gemütlich ausklingen.